

Breitbandausbau läuft

Beleuchtung in Mehrzweck- sowie Hockeyhalle ein Thema

Atting. (mb) In der Gemeinde wird seit Kurzem wieder gebaut: Seit 20. März sind die Bagger und Lader in Atting unterwegs, denn der Breitbandausbau, der bis Mitte 2024 abgeschlossen sein soll, hat begonnen.

Die Bautrupps sind oder waren dabei schon im ganzen Gemeindegebiet zu sehen – beispielsweise in der Hauptstraße, im Hochgarten, im Harthäuser Weg, oder im Moosweg. Teilweise werden mit Bürgern auch schon die Hausanschlüsse besprochen.

Bürgermeister Robert Ruber betonte bei der jüngsten Gemeinderatssitzung noch einmal, dass die Anschlüsse bis ins eigene Gebäude für die Grundstückseigentümer aufgrund einer öffentlicher Förderung kostenfrei seien. Hier hatte es zuletzt Unklarheiten gegeben. Das Unternehmen Leonet sei auch zufrieden mit der Vorvermarktung. Schon bei zwei Infoveranstaltungen zu Beginn des Jahres hatten die Bürger großes Interesse gezeigt. Ruber stellt aber auch klar: „Die Maßnahme wäre auch unabhängig von

der Anzahl der Abschlüsse bei umgesetzt worden.“

Auch an weitere Projekte wird gedacht: Bereits mehrfach war eine Umrüstung der Beleuchtung in der Mehrzweckhalle sowie in der Stock- und Hockeyhalle ein Thema, weil man Einsparpotenzial vermutete. Dies hat sich nun nach einer Studie auch bestätigt: 50 Prozent der Stromkosten könnten reduziert werden, sagte Ruber. Gerade im Hinblick auf die steigenden Strompreise (der aktuelle Stromliefervertrag der Gemeinde läuft 2023 aus) ein Thema. Zudem könne auch die Lichtstärke verbessert werden – eine Tatsache, die bei Erstligaspielen des IHC Atting schon mehrfach von Schiedsrichtern angesprochen wurde.

Zeit zum Prüfen

Allerdings gibt es nach wie vor keine konkreten Änderungsvorschriften des deutschen Skaterhockey-Verbandes ISHD, so dass kein Zugzwang besteht. „Wir werden jetzt aber prüfen, wie wir die Umrüstung am günstigsten schaffen

können“, sagte Ruber, der auch den IHC dazu ins Boot holen will.

Hausnummern bleiben

Diskutiert wurde auch eine Änderung der Hausnummerierung in der Ringstraße in Rinkam. Diese wird es allerdings nicht geben. Grund: Die Rettungsdienste und auch die Feuerwehren seien nicht mehr auf eine sichtbare Hausnummer angewiesen, sondern technisch, zum Beispiel durch Navigationssysteme in der Lage, jedes Haus ohne Probleme zu finden.

Zudem hatte sich der Rat mit den Prüfungsfeststellungen und Anregungen aus der überörtlichen Rechnungsprüfung 2015 bis 2021 befasst und nun eine neue Erschließungsbeitragsatzung, eine neue Entwässerungssatzung und eine neue Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen im eigenen Wirkungskreis der Gemeinde Atting erlassen. Diese neuen Satzungen entsprechen den Mustersatzungen des bayerischen Gemeindetags und werden in Kürze auf der Homepage verfügbar sein.